

## Diskotheek: Jean Philippe Rameau: "Hippolyte et Aricie", Tragédie Lyrique

Montag, 21. September 2015, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 03. Oktober 2015, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

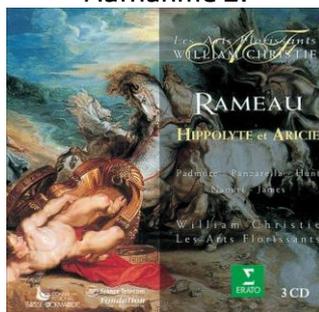
Gäste im Studio: Corinne Holtz und Monika Baer

Gastgeber: Benjamin Herzog

### Das Resultat

Er hat als Pionier Rameau wieder auf die Opernbühne gebracht. Und noch immer, 20 Jahre nach der Aufnahme, ist William Christies Gesamteinspielung von Jean-Philippe Rameaus Tragédie Lyrique «Hippolyte et Aricie» (1733) die überzeugendste (A2). Die Sänger singen aussagekräftig. Sei es das innige und geeinte Liebespaar Hippolyte und Aricie (Mark Padmore, Anna-Maria Panzarella), sei es eine höhnische Furie in der Unterwelt. Oder die grossartige Lorraine Hunt in der tragischen Rolle der Phädra. Auch Chor und Orchester der Arts Florissants spielen ebenso präzise wie klug, was sich etwa in der Ouvertüre bemerkbar macht. Dort verraten Moll und Dur und die gewählten Tonarten bereits einen Teil der folgenden Tragödie. Eine Referenzaufnahme, an deren Gelingen alle gleichermassen beteiligt waren. Das wurde nicht zuletzt aus der Tatsache klar, dass derselbe Dirigent Christie mit einem anderen Ensemble, nämlich dem Orchestra of the Age of Enlightenment, in der ersten Runde bereits ausschied.

#### Aufnahme 2:



Mark Padmore (Hippolyte); Anna-Maria Panzarella (Aricie); Lorraine Hunt (Phèdre)  
Les Arts Florissants; William Christie, Leitung  
Erato 0630-15517-2 (1995)